

Zeitwort

**09.12.1982:**

Das Forschungsschiff Polarstern wird in Dienst gestellt

Von Andrea Kath

Sendung vom: 09.12.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2024

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**Kommentar aus der Tagesschau:**

„Das 20.000 PS-starke und 10.000 Tonnen schwere Spezialschiff wurde von der Frau des Bundesforschungsministers Anna Barbara von Bülow auf den Namen „Polarstern“ getauft.“

**Autorin:**

Das war Anfang 1982 in Kiel. Die Polarstern wurde von zwei deutschen Werften in Schleswig-Holstein gebaut, Nobiskrug in Rendsburg und Howaldtswerke – Deutsche Werft in Kiel. Ein paar Monate später wird der Forschungseisbrecher in Bremerhaven in Dienst gestellt. Und zwar am 9. Dezember 1982.

*Sirene Polarstern*

**Kommentar bei der Übergabe der Polarstern:**

„Ich werde jetzt den Flaggenwechsel einleiten. Klar bei Flagge, bring nieder Werftflagge. Heiß vor Bundesdienstflagge.“

**Autorin:**

Der einzige Forschungseisbrecher Deutschlands. 118 m lang. 25 m breit. 16 Knoten maximale Geschwindigkeit. Ein verstärkter Stahlrumpf, der auch locker durch anderthalb Meter dickes Eis fahren kann. Ursprünglich war das alles eine Nummer kleiner geplant.

*Musik und Atmo Schifftuckern*

**O-Ton von dem Bundestagsabgeordneten Horst Grunenberg 1978:**

„Wollen wir einen Marmeladeneimer oder ein solides, herzeigbares Schiff für die deutsche Arktisforschung?“

**Autorin:**

Diese Frage stellte der Bremerhavener Bundestagsabgeordnete Horst Grunenberg angeblich 1978 dem damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt. Es war die Geburtsstunde der Polarstern. Es wird berichtet, der Bundeskanzler habe noch in derselben Nacht die geplante Investitionssumme für das Forschungsschiff verdoppelt – von rund 100 Millionen auf knapp 200 Millionen Mark.

*Atmo Pinguingeschnatter, Eisschollen knacken*

**Autorin:**

Die „Polarstern“ zählt zur internationalen Spitzenforschung. Durchschnittlich 300 Tage im Jahr ist das schwimmende Großlabor seit 1982 in eisigen Gewässern von Arktis und Antarktis unterwegs.

*Atmo Eisbrecher, Eisschollen knacken, Wind, Robbengeschrei, Sirene Polarstern*

**Autorin:**

Am 12. Oktober 2020 kehrte die „Polarstern“ zurück nach Bremerhaven von ihrer bislang wichtigsten Forschungsfahrt: Der Mosaic-Expedition. Ein Jahr lang waren die

Forscherinnen und Forscher um Expeditionsleiter Markus Rex im Winter fast bis zum Nordpol vorgedrungen.

*Atmo Mosaic-Expedition*

**O-Ton von Markus Rex, Leiter Mosaic-Expedition:**

„Wir haben die Grenzen des Machbaren in der Polarforschung verschoben. Wir bringen einen Datenschatz zurück und einen Schatz an Proben aus der Arktis, die die Wissenschaft langfristig verändern werden.“

Schiffssirene Polarstern

**O-Ton von Markus Rex, Leiter Mosaic-Expedition:**

„Wissenschaftlich ist das natürlich eine ganz ausgezeichnete Region, denn die Arktis erwärmt sich schneller als der Rest der Welt. Mindestens doppelt so schnell. Und von daher müssen wir das Klimasystem insbesondere da verstehen, sonst werden wir auch die Entwicklung im Rest der Welt global nicht richtig vorhersagen können.“

*Musik/Atmo Arktis*

**Autorin:**

Die Polarstern lag fast ein Jahr eingefroren im Packeis der Arktis. Und driftete wie zuvor berechnet mit den Eisschollen in Richtung Nordpol. So etwas hatte es zuvor noch nicht gegeben. Es war die größte Arktisexpedition aller Zeiten.

**O-Ton von Markus Rex, Leiter Mosaic-Expedition:**

„Eine Landschaft, die praktisch noch nicht vom Menschen überformt ist, wo man das jedenfalls nicht sieht. Das findet man ja sonst kaum noch auf unserem Planeten. Und das zieht mich immer wieder zurück ins Eis.“

*Musik/Atmo*

**Autorin:**

Seit Ihrer Indienststellung am 9. Dezember 1982 hat die „Polarstern“ mehr als 120 Antarktis- und Arktis -Expeditionen unternommen. Viele Fahrten führten auch zur Deutschen Neumayer III Forschungsstation in der Antarktis. Denn sie wird von der „Polarstern“ versorgt.

*Atmo Eisbrecher, Eisschollen knacken, Wind, Robbengeschrei*

**Autorin:**

Bis zu 100 Menschen können an Bord des Schiffes gleichzeitig arbeiten und forschen. Für Wissenschaftler wie Markus Rex sind Fahrten in das ewige Eis immer wieder etwas Besonderes. Während der Mosaic-Expedition war die „Polarstern“ zum Beispiel ein halbes Jahr lang in vollständiger Dunkelheit unterwegs.

**O-Ton von Markus Rex, Leiter Mosaic-Expedition:**

„Und dann schrumpft die Welt wirklich zusammen auf diese kleine Lichtblase, die man selbst erzeugt mit seiner eigenen Stirnlampe. Aber jenseits dieser kleinen Blase aus Licht kann man nichts wahrnehmen, und man weiß aber gleichzeitig, dahinter gibt es nicht nur bis zum Horizont so noch mal 1000 Kilometer, darüber hinaus nichts weiter als Dunkelheit und Eis. Und vielleicht auch Eisbären.“

*Atmo Schiffssirene Polarstern, Eisschollenknacken, kalbender Gletscher und Wind*